

## **Die Insel- und Halligkonferenz (IHKo) und das Regionalbüro Uthlande**

1. Entstehung der IHKo und des Regionalbüros
2. Aufgaben der Insel- und Halligkonferenz
3. Aufgaben der AktivRegion Uthlande
4. Organisation des Regionalbüros

Januar 2017  
Natalie Eckelt  
Geschäftsführerin



BIOSPHERE DIE HALLIGEN



# 1. Entstehung der IHKo und des Regionalbüros

Das **Regionalbüro Uthlande** wurde im **Januar 2001** von den Mitgliedern der Insel- und Halligkonferenz (IHKo) **als eigene Geschäftsstelle gegründet**. Zu der Zeit bestand die IHKo bereits seit 5 Jahren als loser Zusammenschluss aller Gemeinden und Städte der Inseln und Halligen in Nordfriesland sowie der Hochseeinsel Helgoland und hat an gemeinsamen, aktuellen Themen zusammen gearbeitet.

Grundlage für die Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle war die Erkenntnis, dass **gemeinsame Zukunftsaufgaben** immer stärker in den Vordergrund treten. Vorbereitet wurde die Gründung durch eine Vorstudie: „Die Region Uthlande, Zahlen, Themen, Perspektiven“ aus dem Jahr 2000, finanziert von den Mitgliedern der Insel- und Halligkonferenz. Getragen wurde das Regionalbüro Uthlande zunächst von der Naturschutzstiftung „fering natüür“ (Föhr), bis die **Gründung des Vereins „Insel- und Halligkonferenz e.V.“ im Jahr 2002** erfolgte.

Die Anschubfinanzierung für das Regionalbüro stellte das Land Schleswig-Holstein aus dem Förderprogramm „Integrierte Inselfschutzkonzepte“ und „Dorfentwicklung“. Die Eigenanteile zahlten die Gemeinden. In den Folgejahren erfolgte eine zusätzliche Unterstützung durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). **Seit 2008 wird das Regionalbüro Uthlande mit seinen Mitarbeitern und Aktivitäten komplett von den Mitgliedern selbst finanziert.**

Zusätzlich profitiert die Region Uthlande von regionalen Förderprogrammen, deren Management mit dem Regionalbüro in einer **Bürogemeinschaft** kooperiert:

- 2003-2007 „Regionen Aktiv“, ein Modellprojekt des Bundes für 18 ausgesuchte Modellregionen in Deutschland.
- 2009 bis 2013 „AktivRegion“, die Schleswig-Holsteinische Variante des „EU LEADER Programms“ (22 Regionen flächendeckend in Schleswig-Holstein).
- 2014 bis 2020 „AktivRegion“, Weiterführung des Programms.

Die Insel- und Halligkonferenz und das Regionalbüro Uthlande verstehen sich heute als **Kompetenz- und Beratungseinheit** für eine aktive und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Region im nationalen und internationalen Kontext sowie als Garanten für eine kontinuierliche Entwicklung. Das Regionalbüro hat seinen Sitz in Wyk auf Föhr.

## 2. Aufgaben der Insel- und Halligkonferenz

Die Insel- und Halligkonferenz e.V. hat seit der Einrichtung des Regionalbüros Aufgaben im regionalen und auch internationalen Bereich übernommen.

### Aufgaben im regionalen Bereich

1. Aufbau und Pflege des Netzwerkes zwischen den Gemeinden zur Entwicklung eines besseren Verständnisses und Mehrung der Informationen untereinander.
2. Sichtung von Entwicklungs- und Förderprogrammen und Informationsvermittlung.
3. AktivRegion Uthlande: Beratung und Begleitung des Prozesses und der Gremien. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mitarbeit im Vorstand.
4. Unterstützung bei der Projektentwicklung und Antragstellung für Gemeinden und Ämter.
5. Begleitung der Entwicklungsprozess der Biosphäre Halligen - von 2008 bis 2015 auch als Geschäftsführung.
6. Qualifizierung von gemeinsamen Themen der Verkehrsanbindungen zu Wasser und an Land (AG Verkehr, URBANUS Verkehrsgutachten, Stellungnahmen zum Landeswassergesetz, Marschenbahn und Regionaler Nahverkehrsplan).
7. Bündelung, Dokumentation und Verbreitung der aktuellen Küstenschutzprobleme, Vernetzung mit der Landesregierung und der Wissenschaft (AG Küstenschutz/ IKZM), Begleitung des Beirates Integriertes Küstenzonenmanagement (BIK).
8. Qualifizierung, Bündelung und Vernetzung der Aktivitäten zum demographischen Wandel (AG Daseinsvorsorge): Bildung, Gesundheit, Mobilität, Wohnraum, Arbeitskräfte.
9. Unterstützung und Fortentwicklung der Themen des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien der Region (Energievision Uthlande, Energienetzwerk Uthlande, Klimaschutzkonzept Kreis Nordfriesland).
10. Projektträgerschaften und Mitentwicklungsarbeit zu den „Nationalpark Partnerschaften“ im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer.
11. Mitarbeit in der Projektgruppe Strategie Wattenmeer 2100 des Landes Schleswig-Holstein und im begleitenden Projektbeirat.
12. Unterstützung und Weiterentwicklung der Marke „Uthlande Produkte“.

### Aufgaben im überregionalen Bereich:

13. Nationale Küstenwache, Entwicklung der klaren Forderungen der Region mit Experten und politischen Unterstützern. Fachveranstaltungen, politische Lobbyarbeit in Schleswig-Holstein und beim Bund.
14. Sicherheit der Seeschifffahrt: Notschleppsituation vor den Inseln und Halligen, neue Herausforderungen durch Off-Shore Windparks.
15. Vernetzung mit anderen Verbänden.
16. Klimaschutzkonzept Kreis Nordfriesland, Begleitung der Umsetzung.

### Aufgaben im internationalen Bereich:

17. Geschäftsführung der „Euregio die Watten“ (2002 bis 2008). Die „Euregio die Watten“ ist der Zusammenschluss aller Gemeinden und Städte der europäischen Wattenmeerinseln; also die internationale „Schwester“ der IHKo. Austritt 2010.
18. Teilnahme an Interreg Projekten: Mobility in National Parks (MOPARK) (2003-2007), Facilitating Sustainable Innovations (FSI) (2007-2009), Cradle to Cradle Islands (C2CI) (2009-2013), Development to Dissemination (D2D) (2013-2015).
19. Mitarbeit im Wattenmeerforum, der trilateralen Arbeitsebene der niederländischen, deutschen und dänischen Stakeholder und regionalen und lokalen Regierungsvertreter in der Wattenmeerregion. Seit 2009 in Vertretung für den SH-Gemeindetag, seit 2010 zusätzlich mit eigenem Stimmrecht.
20. Vertretung der nordfriesischen Inseln und Halligen einschließlich Helgoland in KIMO International; der Organisation für Gemeinden und Verbände im Nord- und Ostseeraum zum Schutze des Meeres und der Schiffs- und Rechtssicherheit.

### Administrative Aufgaben

- Geschäftsführung (Personal-, Haushaltsführung, Termin- und Jahresplanung)
- Gremienarbeit
  - a) Jahreskonferenzen (Mitgliederversammlungen)
  - b) Vorstandssitzungen
  - c) AG Sitzungen
  - d) Fachveranstaltungen
  - e) Teilnahme an Gemeinde-, Amtsausschüssen auf den Inseln und Halligen

## 3. Aufgaben Regionalmanagement AktivRegion Uthlande e.V.

Das LAG Regionalmanagement ist als Geschäftsführung für die Erledigung der verwaltungsmäßigen Aufgaben im Geschäftsablauf verantwortlich. Hierzu zählen:

- operative Umsetzung, Steuerung und Weiterentwicklung der integrierten Entwicklungsstrategie,
- Vorbereitung von Entscheidungen des Vereins,
- Beratung und Betreuung der Antragsteller,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inklusive Einhaltung der Publizitätsvorschriften,
- Selbstevaluierung und Zuarbeit für ein Monitoring und Programmevaluierung,
- inhaltliche und sektorübergreifende Koordinierung von Projekten,
- Berücksichtigung übergeordneter Planungen von Kreis / Land sowie der Ziele der Programmplanungen,
- Unterstützung bei der Berichterstattung gegenüber den Gremien des Vereins, dem LLUR, dem MELUR und der Kommission,
- Unterstützung bei der Beteiligung an dem schleswig-holsteinischen Regionen - Netzwerk sowie an nationalen und europäischen Netzwerken,
- Zuarbeit zu den Gremien des Vereins.

Das Regionalmanagement ist Schnittstelle zu den Akteuren der AktivRegion und zu den Bürgerinnen und Bürgern als auch Schnittstelle zum Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) und dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MELUR).

## 4. Organisation des Regionalbüros Uthlande

Im Regionalbüro Uthlande arbeiten folgende Organisationen zusammen:

- Insel- und Halligkonferenz (IHKo)
- LAG AktivRegion Uthlande (LAG)

### 4.1. Insel- und Halligkonferenz

#### Mitglieder

Alle 26 Gemeinden und 1 Stadt der Inseln und Halligen sowie der Nordseeinsel Helgoland. Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern. Stand Oktober 2013.

- Insel Sylt: Manfred Uekermann (Vorsitzender, Vertreter Gemeinde Sylt), Rolf Speth (Bgm. Hörnum)
- Insel Föhr: Paul Raffelhüschen (stellv. Vorsitzender, Bgm Wyk auf Föhr)
- Insel Amrum: Jürgen Jungclaus (Bgm. Wittdün)
- Insel Pellworm und Halligen: Matthias Piepgras (Amtsvorsteher Pellworm, Bgm. Hooge)
- Insel Helgoland: Jörg Singer (Bgm. Helgoland)

#### Mitarbeiter

Geschäftsführung (Vollzeit): Natalie Eckelt

Büromitarbeiterin (Teilzeit): Meike Frädrich

Finanzabwicklung (Dienstleister): Dirk Hartmann

#### Gremien der Insel- und Halligkonferenz

- Arbeitsgruppe Verkehr/ Schiffssicherheit (Vorsitz: Paul Raffelhüschen und Göntje Schwab, 2. stellvertr. Bgm. Utersum)
- Arbeitsgruppe Küstenschutz/ Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM) (Vorsitz: Manfred Uekermann)
- Arbeitsgruppe Daseinsvorsorge (Vorsitz: Matthias Piepgras, Jörg Singer))
- Energienetzwerk Uthlande (Ansprechpartnerin: Natalie Eckelt)

#### Mitarbeit in Gremien

- Mitglied Vergaberat Nationalpark Partner
- Arbeitsgruppe Hallig 2050
- Mitglied in der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN)
- Beirat Integriertes Küstenzonenmanagement (BIK)



## 4.2. LAG AktivRegion Uthlande

### Mitglieder

sind Gemeinden, Vereine und Verbände der Region.

Dem Vorstand gehören 13 Mitglieder an, Vorsitzender ist Manfred Uekermann.

### Mitarbeiter:

Regionalmanager (Vollzeit): Ole Dierßen

Unterstützung Regionalmanagement (Teilzeit): Natalie Eckelt

Büroarbeiten (Teilzeit): Meike Frädrich

## 4.3. Synergien

### Gemeinschaftsbüro Uthlande:

- Austausch von Leistungen (auch Vertretungen)
- gemeinsame Nutzung von Bürogeräten
- gemeinsame Telekommunikation
- gemeinsame Nutzung des Dienstfahrzeuges
- gemeinsame Personalabwicklung durch das Amt Föhr-Amrum

### Austausch mit der Halliggemeinschaft Biosphäre

Der Verein Halliggemeinschaft Biosphäre ist der Zusammenschluss der Halliggemeinden Gröde, Hooge, Langeneß/Oland, Nordstrandischmoor und des Amtes Pellworm. Sie wurde 2004 nach Anerkennung als Entwicklungszone „Biosphäre Halligen“ des UNESCO Biosphärenreservates Schleswig-Holsteinischen Wattenmeeres gegründet. Die Interessen der Halliggemeinschaft werden über die Geschäftsstelle Biosphäre Halligen wahrgenommen. Aus der Geschäftsstelle wird die nachhaltige Weiterentwicklung der Halligen begleitet.